



Liebe Freunde und Förderer von **VAMOS JUNTOS!**

Die Zeit rennt. Das sieht man zum einen daran, dass wir jetzt in der Fastenzeit noch unsere Erfahrungen von Todos Santos und Weihnachten mit Euch und Ihnen teilen möchten, und zum anderen an den Veränderungen in unserem Team. Die zweite große Abschiedswelle läuft seit einigen Wochen. Inzwischen haben auch Judith, Hannah und Frederike ihre Praktika bei **VAMOS JUNTOS** beendet, der Abschied von Maïke steht kurz bevor. Danke für Euren Einsatz und die schöne Zeit mit Euch!

Zum 31. Januar beendete Marlene Luna Fernández, in den letzten viereinhalb Jahren unsere Geschäftsführerin hier in La Paz, ihre Arbeit bei **VAMOS JUNTOS**. Wir sind dankbar für ihren Einsatz und ihre Arbeit bei **VAMOS JUNTOS** und wünschen ihr viel Energie und Erfolg auf ihrem weiteren Weg.

Aber es gibt auch Neuzugänge! Seit dem 1. März hat unsere ehemalige Sozialarbeiterin Veronica Aranda Flores den Posten der Organisationsleitung übernommen. Wir freuen uns, dass sie nach vier Jahren Auszeit wieder in unserem Team ist, und sind uns sicher, dass sie mit ihrer bereits fast zehnjährigen Erfahrung bei **VAMOS JUNTOS** die Arbeit sehr bereichern wird. Bienvenida Vero!

Theresa untersucht seit Mitte Januar den Einfluss der indigenen Sprache Aymara auf das in La Paz gesprochene Spanisch der Schuhputzer, und wir sind gespannt auf ihre Ergebnisse.

### **TODOS SANTOS – Allerheiligen in Bolivien**

Noch im Oktober feierten wir den ersten Teil des bolivianischen Feiertags „Todos Santos“. Am Dienstag, den 30. Oktober, luden wir die Schuhputzer zu einer Andacht in unsere Bibliothek ein, um gemeinsam der verstorbenen Schuhputzern zu gedenken. Traditionsgemäß bereiteten wir im Voraus einen Gabentisch mit Brot, Keksen, Süßigkeiten und Früchten vor. Nachdem viele Gäste eine Kerze für ihre Verstorbenen angezündet hatten, wurden die verschiedenen Gaben an alle verteilt und gemeinsam gegessen. Es war ein beeindruckender und emotionaler Mittag, der durch das gemeinsame Essen „für“ die Verstorbenen ein versöhnliches und aufrichtiges Ende nahm.



Am darauf folgenden Donnerstag trafen wir uns mit dem gesamten Team auf dem Zentralfriedhof von La Paz, um einzelne Gräber von verstorbenen Schuhputzern zu besuchen. Dabei wurde uns viel über die einzelnen Personen erzählt, wir beteten wechselweise auf Deutsch und auf Spanisch und stellten frische Blumen in die Grabnischen. Für das Team war es ein bewegender Vormittag, an dem sicherlich auch die Familien der Verstorbenen Notiz davon nahmen, dass ihre Lieben immer noch Teil unserer Organisation sind.



#### **FERIA ARTESANAL**

Am 14. November war wieder einmal voller Einsatz an unseren Marktständen gefragt. Früh morgens begannen wir mit dem Aufbau der Zelte, in denen wir alle Projekte und Arbeitsbereiche unserer Arbeit hier in La Paz aus- und vorstellten. Neben den Angeboten an den einzelnen Ständen führte Marlene zusammen mit dem Freiwilligen Johann durch das bunte Bühnenprogramm. So gab es Tanzeinlagen, Poesie und zahlreiche musikalische Beiträge von Seiten der Schuhputzer wie auch der Freiwilligen. Neben der Laufkundschaft konnten durch die Präsenz eines Fernsightteams auch Zuschauer vor dem Bildschirm das wilde Treiben beobachten.



#### **BOLIVIANISCHE WEIHNACHTEN**

Im Dezember luden wir als Organisation wieder zu unserer alljährigen Weihnachtsfeier ein. Während die meisten Schuhputzer vormittags noch auf den Straßen von La Paz arbeiteten, bauten wir als **VAMOS JUNTOS**-Team alles Nötige für die Weihnachtsfeier auf, dekorierten den Raum und stapelten die gelieferten 185 „Panetones“ (traditionelles Weihnachtsgebäck). Dann waren wir bereit, die Schuhputzer, ihre Frauen und Kinder zu empfangen. Als sich die Reihen füllten, begannen wir mit den ersten Spielen. Mit Hilfe der vorbereiteten Weihnachtsplayliste von unserem bolivianischen Praktikanten Edu wurden wir von Beginn fröhlich-weihnachtlich durch den Mittag geführt. Außerdem hatten sich zwei Schuhputzer vorzeitig zusammengefunden, um mit „Api“ (einem typischen heißen Maisgetränk) die Feier kulinarisch zu bereichern.





Sowohl unser musikalisches Folklore-Ensemble der Senioren, das extra im Vorfeld gegründet wurde, als auch unser „Kinderchor“ begleiteten unser Programm musikalisch. Circa 20 Kinder hatten mit unseren Volontärinnen Maike und Paula das spanische Weihnachtslied „Peces en el río“ eingeübt und stellten es mit einer gewissen Aufregung und voller Stolz dem Publikum vor.

Auch die Senioren sorgten anschließend mit ihrer traditionellen, andinen Musik für ausgelassene Stimmung. Nach sämtlichen Verlosungen von Essenskörben und Spielrunden nahm die Weihnachtsfeier mit der Übergabe der Panetones ein schönes Ende.



#### **UNTERSTÜTZUNG AN DEN NACHMITTAGEN**

Hallöchen, mein Name ist Hannah und ich bin 18 Jahre alt. Letztes Jahr im April habe ich meine Schulzeit mit dem Abitur beendet und mich dazu entschieden, meine neue Freiheit für ein wenig Auslandserfahrung zu nutzen. Nachdem ich im Oktober in Bolivien angekommen war, habe ich zuerst nur morgens in einem englischen Kindergarten gearbeitet. Ziemlich schnell bin ich jedoch auf die Organisation **VAMOS JUNTOS** gestoßen, wo sich mir die Möglichkeit bot, zusätzlich nachmittags ein Praktikum im Bereich der Pädagogik zu machen. So half ich seit Anfang Dezember bei den Workshops der Kinder mit und gebe Englischunterricht. Gemeinsam mit Mery kümmerten wir uns um die Planung und die Herstellung des Materials für die Workshops rund um das Thema Ernährung.

Hannah Frerich



#### **Zwischenseminar**

Vom 13. bis zum 19. Januar fuhren wir Freiwillige gemeinsam mit Ruth und Johanna nach Cochabamba, um dort unser Weltwärts-Zwischenseminar zu halten. Die **VAMOS JUNTOS**-Teamerinnen führten die 18 Teilnehmenden aus La Paz, El Alto, Reyes, Potosí, Sucre und Cochabamba in den sieben Tagen an wichtige Themen rund um unseren Freiwilligendienst heran. So reflektierten wir die letzten Monate, tauschten unsere Erfahrungen untereinander aus und sammelten Ideen und Motivation für die noch ausstehende Zeit in Bolivien.



Es ging um die aktuelle politische Situation genauso wie um den möglichen Kulturschock, der uns nach der Rückkehr in Deutschland erwarten wird.

Wir hinterfragten unseren Freiwilligendienst kritisch und machten uns darüber Gedanken, wie und ob überhaupt unsere Arbeit einen Mehrwert hat oder ob unser Freiwilligendienst in erster Linie einen Mehrwert für uns bietet. Ebenfalls beschäftigten wir uns vertieft mit kulturbewusster Kommunikation und interkultureller Begegnung. Wir Freiwilligen haben die sieben Tage als sehr bereichernd wahrgenommen.

### **FESTHALTEN MEINER ERINNERUNGEN**

Ich bin Judith, 28 Jahre alt und komme aus Potsdam. Ich glaube, jeder Mensch hat eine – seine ganz eigene – spannende Geschichte über das Leben zu erzählen. Biographien zu entdecken und zu erforschen und mich immer wieder neu darauf einzulassen, auf welche Art und Weise Menschen die Welt betrachten und sich ganz selbstverständlich in ihr bewegen, fasziniert mich! Nicht zuletzt aus diesem Grund verschlug es mich kurz vor Ende meines Psychologiestudiums nach La Paz, wo ich **VAMOS JUNTOS** für einige Monate im Projekt „Festhalten meiner Erinnerungen“ unterstützte. Ziel meines Projektes ist es, die vielfältigen Lebensgeschichten und Lebenserfahrungen älterer Schuhputzer\_innen hier in La Paz „festzuhalten“ und in Form eines kleinen Büchleins in die Gesellschaft zu tragen. Sechs Menschen zwischen 56 und 88 Jahren habe ich dazu in den letzten vier Monaten in ihrem Alltag begleitet und sie ein Stück weit kennenlernen dürfen. Für das Vertrauen und die zahlreichen bereichernden Gespräche, die sie mir in dieser Zeit geschenkt haben, bin ich sehr, sehr dankbar! Gespannt bin ich nun, inwiefern ich einen kleinen Eindruck von diesen beeindruckenden Menschen – und von der Art wie sie mich zum Lachen und zum Weinen, zum Nach- und Umdenken, vor allem aber zum Staunen gebracht haben – in Sprache zu verpacken im Stande sein werde und inwiefern es mir gelingt zu zeigen, wie unglaublich viel es von diesen Menschen zu lernen gibt! So viel mehr als nur das Schuhputzhandwerk!

Judith Köhler



### BESUCH AUS BONN

Am 2. Februar sind wir, Lenni und Leander, hier in La Paz gelandet. Wir machen im Moment eine Weltreise, bei der wir verschiedene Hilfsorganisationen und Freiwilligenprojekte besuchen, dort mithelfen und Videos über die Arbeit der Organisationen produzieren. Bisher waren wir schon in Asien, Ozeanien und Nordamerika und haben insgesamt fünf verschiedene Länder und Projekte begleitet.

Hier in Bolivien versuchen wir nun auch die Arbeit von **VAMOS JUNTOS** auf Video festzuhalten und in einen kleinen Dokumentationsfilm zu verpacken. Dabei wollen wir unseren Schulfreund Anton durch seinen Tag als Freiwilliger begleiten und so die verschiedenen Aufgabenfelder der Organisation einfangen.

In unserer ersten Woche waren wir schon in der Lage, Antons bemerkenswerte Tätigkeiten am Menschen kennenzulernen, konnten die wirklich erstaunliche Stadt La Paz besichtigen und einen Einblick in das Leben der unglaublich netten Freiwilligen erhalten.

Leander von Stengel

### WIEDER NEUIGKEITEN AUS DEM TOURISMUSPROJEKT

Wir freuen uns, drei neue Stadtführer und Stadtführerinnen in unserem Tourismusprojekt begrüßen zu können. 😊 Alle drei haben eine Ausbildung durchlaufen und schlussendlich die Abschlussprüfung mit Bravour bestanden.

In den letzten Wochen stand auch die Werbung in Schulen an. Die Intention dahinter ist, das Tourismusprojekt vorzustellen und so später Touren mit Schulklassen organisieren zu können. Um Diskriminierung präventiv entgegenwirken zu können, müssen wir schon bei den Jüngsten anfangen aufzuklären, um den Beruf der Schuhputzer transparenter zu machen. An den Schulen trafen wir auf super nette Menschen und auf viel Zustimmung. So haben wir dann eine Gratis-Tour für alle Interessierten angeboten, damit sie sich ein Bild von der Tour machen und schauen können, ob sie geeignet für ihre Schüler und Schülerinnen wäre. Ich sag nur soviel: Die Guides haben mich gefragt, warum Lehrer immer so viele Fragen stellen ...

**Tour guiado por lustracalzados**  
Conociendo la ciudad desde su punto de vista, la cultura y su vida  
Traducciones del tour al alemán, inglés y francés

**VAMOS JUNTOS**  
Turismo Social  
JORN OTROS ZAPATOS

# Turismo con otros zapatos

Queremos mejorar la imagen de los lustracalzados en la sociedad paceña

Calle Nicolás Acosta #1402 | tour.lustracalzados@vamosjuntos.de | @luztracalzados | www.vamosjuntos.de

☎ 2485664

## Turismo en otros zapatos: recorriendo La Paz con los lustras

Se trata de otra forma de hacer turismo con guías que, por su trabajo, conocen la ciudad de arriba a abajo y saben sus secretos. Durante los recorridos se habla de la historia de Chuquiaguayo y de hasta de política.



Da die Tour an sich schon ziemlich lange geht (3-4 Stunden) und sehr viele Informationen beinhaltet, mussten wir uns zudem Gedanken machen, wie wir sie ein wenig modifizieren, interaktiver und spannender für die Kids gestalten könnten. Besonders gefreut hat mich dabei, dass die Guides super kreative Ideen eingebracht haben und ich das Gefühl hatte, dass ihnen die Arbeit wirklich Spaß macht. Im Januar ist ein Zeitungsbericht in der bolivianischen Tageszeitung Página 7 über das Projekt „Mit anderen Schuhen“ erschienen. (<https://www.paginasiete.bo/gente/2019/2/1/turismo-en-otros-zapatos-recorriendo-la-paz-con-los-lustras-207662.html>).

Ganz besonders freuen wir uns aber über das tolle Video, welches Lenni und Leander über unser Tourismusprojekt gemacht haben: <https://youtu.be/KbunN9vJ8g>

## TALLERES

Wie jedes Jahr wurden die Kinder der Schuhputzer wie auch die Schuhputzer in der Zeit von Dezember bis Januar zu uns ins Büro eingeladen, um fünf Tage lang an unseren "Talleres" (einer Art Seminar) teilzunehmen und somit die Unterstützung im Kauf von Schulmaterialien und Schuhen für den Schulanfang zu erhalten. Dieses Jahr hatten wir uns auf die Themen Hygiene und Ernährung geeinigt und brachten diese den Kindern, aufgeteilt nach Altersgruppen, spielerisch näher.

Während die Eltern sich die Frage stellen mussten, in welcher Frequenz man Zahnbürsten, Bettwäsche oder den Küchenschwamm wechseln sollte, lernten die ganz kleinen Teilnehmer, wie sie sich richtig die Hände waschen und die Zähne putzen.

Die Grundschüler wurden von Informatikstudenten etwas in die Robotik eingeführt und unsere Freiwillige Maie befasste sich währenddessen mit den Studienstipendiaten intensiv mit dem Thema der kulturbewussten Kommunikation.

## SCHULMATERIALIEN UND SCHUHKAUF

Im Anschluss an die "Talleres" wurde unsere Bibliothek in eine Art Schreibwarenladen umgewandelt und die Freiwilligen durften sich mit den Namen der verschiedenen Artikel vertraut machen.



Von Stiften, Heften und Radiergummis bis hin zu Knete, Fingerfarben und Klebern: wir konnten wirklich viele unterschiedliche Schulmaterialien anbieten. Da einige Schulen jedoch konkrete Marken fordern, war es uns leider nicht immer möglich, alle Wünsche zu erfüllen. Außerdem trafen wir uns im Januar und Februar an mehreren Terminen mit den Teilnehmern der Workshops in La Paz und El Alto, um ihre Kinder mit neuen Schuhen auszustatten. Dank der fachgerechten ; ) Beratung der Volontäre hat jedes Kind seinen passenden Schuh gefunden.

#### **FRIEDA: RÜCKBLICK AUS DEM FLUGZEUG**

Schneller als mir lieb ist, ging nun mein Praktikum bei **VAMOS JUNTOS** zu Ende. Ich hätte nicht gedacht, dass es möglich ist, in so kurzer Zeit in so viele, unterschiedliche Bereiche einen Einblick zu bekommen und unterstützend tätig sein zu können. Hausbesuche, Krankenbesuche oder Begleitungen zu Institutionen, das persönliche Gespräch im Büro oder die Arbeit auf der Straße: Die Arbeit in **VAMOS JUNTOS** ist geprägt von einer umfassenden Hilfe. Hier werden die Schuhputzenden in allen Herausforderungen, die das Leben so bringt, begleitet.

Beispielsweise hatte ich bei den Hausbesuchen die Möglichkeit, mir wirklich Zeit nehmen zu können und mit Ruhe auf der einen Seite wichtige Informationen zu erfahren, auf der anderen Seite aber auch Einblick in die ganz individuelle Lebensgeschichte zu bekommen.

Am schönsten für mich ist, dass die Schuhputzenden auch die Tipps und Vorschläge aus Präsentationen von mir umsetzten. Immer wieder wurde ich auf der Straße von den Schuhputzenden auf verschiedene Themen aus den Präsentationen angesprochen. Einer meinte, er trinke deswegen jetzt viel mehr Wasser, ein anderer schaut jetzt viel bewusster Fernsehen und schaltet das Gerät auch oft aus.

Es hat mich sehr gefreut, dass sie mich nicht als lehrende Person, sondern eher als eine Person gesehen haben, die ihnen die Möglichkeit gibt, Dinge aus einer anderen Perspektive zu zeigen. In **VAMOS JUNTOS** kommt man mit eigenen Fähigkeiten und Begabungen an und findet schnell einen Platz, wie man diese gut einsetzen kann.

Frederike Funk





### **THERESA**

Von Januar bis April ist die Freiburger Studentin Theresa Teil des **VAMOS JUNTOS**-Teams. Als angehende Lehrerin unterstützt sie uns bei der täglichen Arbeit, zum Beispiel bei Workshops, und führt parallel dazu ein linguistisches Forschungsprojekt für ihr Spanisch-Studium durch. Ziel dieses Studienprojekts ist es, das in La Paz und von den SchuhputzerInnen gesprochene Spanisch näher zu untersuchen und die starken Einflüsse der indigenen Sprache Aymara auf Wortschatz, Grammatik und Aussprache der hiesigen Spanisch-Varietät zu analysieren. Dafür wird Theresa Interviews mit etwa 20 bis 40 SchuhputzerInnen durchführen. Die geplante Forschung soll nicht zuletzt auch zu einer Aufwertung von Varietäten wie dem Spanisch von La Paz beitragen, indem sie aufzeigt, dass es sich dabei um eine vollwertige Regional-Varietät und nicht etwa um eine etwas merkwürdige Version des „richtigen“ Spanisch von Spanien handelt.

Aufgrund ihres bereits 2012/13 in La Paz durchgeführten Freiwilligendienstes kennt Theresa sich bereits gut in der Stadt und mit den Gepflogenheiten vor Ort aus und kann sich daher mit ganzer Kraft in ihr Projekt stürzen.

### **KULTURBEWUSSTE KOMMUNIKATION**

Hier in Deutschland verbindet uns Mitglieder von **VAMOS JUNTOS** die Arbeit in La Paz mit den Schuhputzern, die wir selber als Freiwillige oder Praktikanten über einen längeren Zeitraum hinweg ausgeübt haben. Da wir alle unterschiedliche Studien- oder Ausbildungsgänge besuchen oder inzwischen abgeschlossen haben, war es unser Ziel, durch einen Workshop zur kulturbewussten Kommunikation eine gemeinsame Grundlage für unsere Arbeit hier in Deutschland zu schaffen, neue Methoden kennenzulernen und Ideen zu bekommen für die Umsetzung unserer Bildungsarbeit und die pädagogische Begleitung der Freiwilligen.

So trafen wir uns am Wochenende vom 22. bis 24. März in Göttingen, um gemeinsam verschiedene Aspekte zur kulturbewussten Kommunikation zu diskutieren. Unterstützt und angeleitet wurden wir dabei von Max Engl von KuBeKom, den viele von uns schon aus Vorbereitungs- oder Zwischenseminaren im Rahmen ihres Freiwilligendienstes kennengelernt hatten.





Um Methoden und Ansätze für eigene Seminare auch selbst zu erleben, spielten wir zu Beginn ein Rollenspiel, anhand dessen Verlauf wir gemeinsam Konstellationen aus Macht, Kultur, und der Person erarbeiteten. Außerdem gingen wir dabei auf postkoloniale Strukturen sowie auf verschiedene Arten von Streitkultur ein. Am Sonntag diskutierten wir über Vorurteile und beleuchteten verschiedene Theorien zu möglichen Ursachen. Zudem lernten wir neue Methoden, welche wir als zukünftige Leitende von Seminaren sowohl in Bolivien als auch hier in Deutschland verwenden können.

Die beiden Abende verbrachten wir, wie bei allen Mitgliedertreffen, gemeinsam bei einem Bier oder einer Saftschorle in einer schönen urigen Göttinger Kneipe.

Johanna Maihöfer

**Redaktion:**

Anton L. Beck  
Paula Molina Sander

**Endredaktion:**

Ruth Overbeck de Sumi

**Impressum:**

VAMOS JUNTOS  
Freundeskreis Deutschland – Bolivien e.V.

---

Anholter Postweg 11, 46395 Bocholt

Tel.: 02871/46447

[info@vamosjuntos.de](mailto:info@vamosjuntos.de) / [www.vamosjuntos.de](http://www.vamosjuntos.de)